

Hallo zusammen,

mein Name ist Josephine. Ich absolviere zurzeit die FOS für Gesundheit und Soziales am Paul-Spiegel-Berufskolleg. Durch das Erasmus+ Programm an meiner Schule wurde ich auf ein Praktikum im Ausland aufmerksam.

Ich entschied mich noch am ersten Infoabend für das Praktikum in Wien und wurde über die Länderbetreuerin und den Partner vor Ort bei der Lebenshilfe in Wien (Kaingasse) auch direkt angenommen.

Mit 11 Mädchen und Jungs verabschiedeten wir uns am Düsseldorfer Flughafen am 03.10. von unseren Eltern und Freunden. Das Wochenende über lernten wir uns alle größtenteils kennen und kamen erst einmal an.

Mein Praktikum bot mir die Gelegenheit, Erfahrungen in der Betreuung und Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu sammeln.

Meine Arbeitszeiten bei der Lebenshilfe Wien waren recht flexibel und variierten zwischen 8:00 Uhr und 20:00 Uhr, was mir einen abwechslungsreichen Alltag bescherte. Meine Aufgaben teilten sich in zwei Bereiche und zwar die Betreuung der Klienten und die Durchführung pflegerischer Tätigkeiten.

Ein Großteil meiner Arbeit bestand darin, den Klienten sinnvolle und freudige Aktivitäten anzubieten. Ich habe unter anderem mit ihnen gemalt, gebastelt und gepuzzelt. Das gemeinsame Malen und Basteln half den Klienten nicht nur, ihre Feinmotorik und Kreativität zu fördern, sondern gab ihnen auch die Möglichkeit, ihre Emotionen auszudrücken und ein Gefühl der Zufriedenheit zu erleben. Darüber hinaus habe ich den Klienten vorgelesen, was ihnen sichtlich Freude bereitete und eine entspannende Atmosphäre schuf.



Neben den kreativen Tätigkeiten haben wir regelmäßige Ausflüge unternommen, die den Klienten eine Abwechslung zum Alltag boten. Häufig besuchten wir gemeinsam ein Café oder gingen in die nahegelegene Kirche. Diese Ausflüge waren wertvolle Gelegenheiten für die Klienten, soziale Kontakte zu pflegen und die Stadt Wien in kleinen Ausflügen zu erkunden. Neben den betreuenden Aufgaben übernahm ich auch einige pflegerische Tätigkeiten, die eine hohe Sensibilität und Empathie erforderten. Ich unterstützte die Klienten bei alltäglichen Aufgaben und half ihnen, ihre individuellen Bedürfnisse zu erfüllen.

Neben meiner Arbeit hatte ich die Gelegenheit, Wien und seine kulturellen Highlights zu erleben. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die ich in meiner Freizeit besuchte, gehörten unter anderem Schloss Schönbrunn: Dies war ein beeindruckender Besuch, der mir einen Einblick in die Geschichte und die prächtige Architektur Österreichs ermöglichte. Die weitläufigen Gärten und das Schloss selbst waren faszinierend und boten einen schönen Kontrast zum Stadtleben.



Wir waren auch im Café Mozart und haben einen warmen Apfelstrudel mit Vanillesoße gegessen und einen leckeren Kaffee zu uns genommen. Den Stephansdom, das Sissi-Museum und mehrere Restaurants haben wir ebenfalls besucht.

Am Samstag den 02.11. sind wir dann morgens wieder nach Düsseldorf zurückgefliegen.

Mein Praktikum bei der Lebenshilfe Wien war eine bereichernde und wertvolle Erfahrung. Die Kombination aus meinen Arbeitsaufgaben und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, die Wien bietet, machte diesen Monat zu einer unvergesslichen Zeit. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich sowohl beruflich als auch persönlich sammeln durfte, und kann ein Praktikum in einer Einrichtung wie der Lebenshilfe Wien nur weiterempfehlen.

